



Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie und Klimaschutz

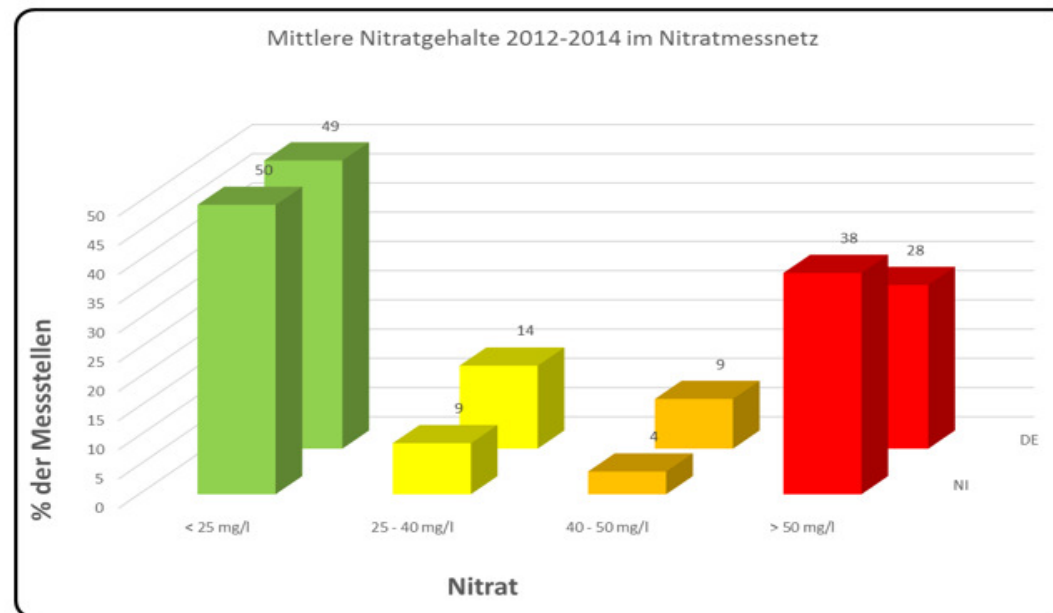
Fortgang beim Gewässerschutz?



Grundwasserworkshop
des NLWKN
21. Juni 2017 in Cloppenburg



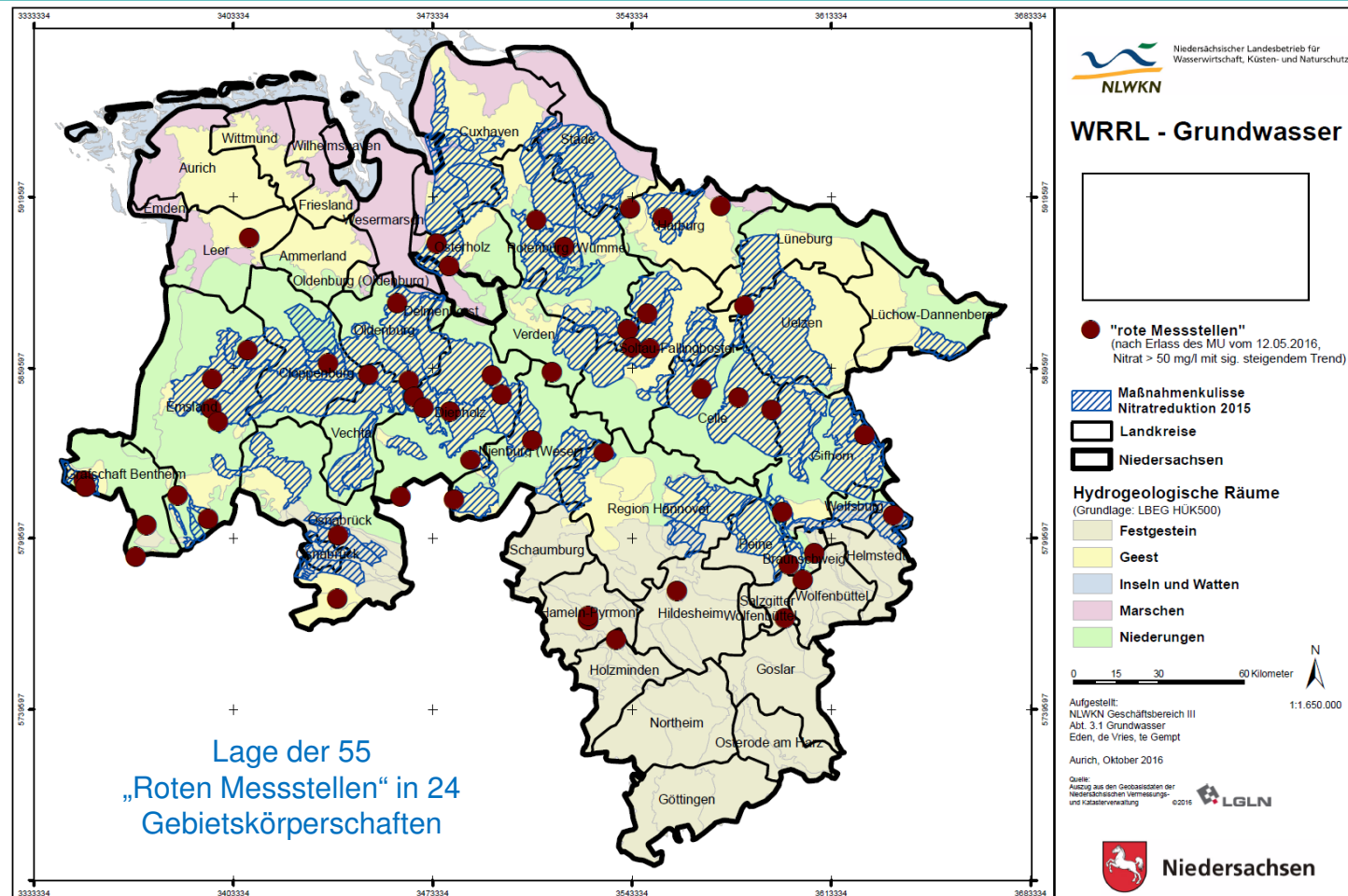
GW-Grenzwertüberschreitungen bei Nitrat



„Alternative Fakten“?



Ministererlass „Rote Messstellen“





NEU bei Düngegesetz & Düngeverordnung

u.a.

- ✓ 170 kg-Grenze für alle org. Wirtschaftsdünger
- ✓ Ermächtigung zum automatisierten Datenabgleich für düngerechtliche Prüfungen
- ✓ Rechtsgrundlage für Einführung Stoffstrombilanz
- ✓ Ermächtigung für Wirtschaftsdünger-Qualitätsmanagement-System
- ✓ Geringere Kontrollwerte (→ 50kg N/ha; 10kg P/ha)
- ✓ Erhöhte Kontroll- und Sanktionsmöglichkeiten
- ✓ Erhöhung Bußgeldrahmen
- ✓ **Ausweisung gefährdeter Gebiete**
→ § 13 DüV



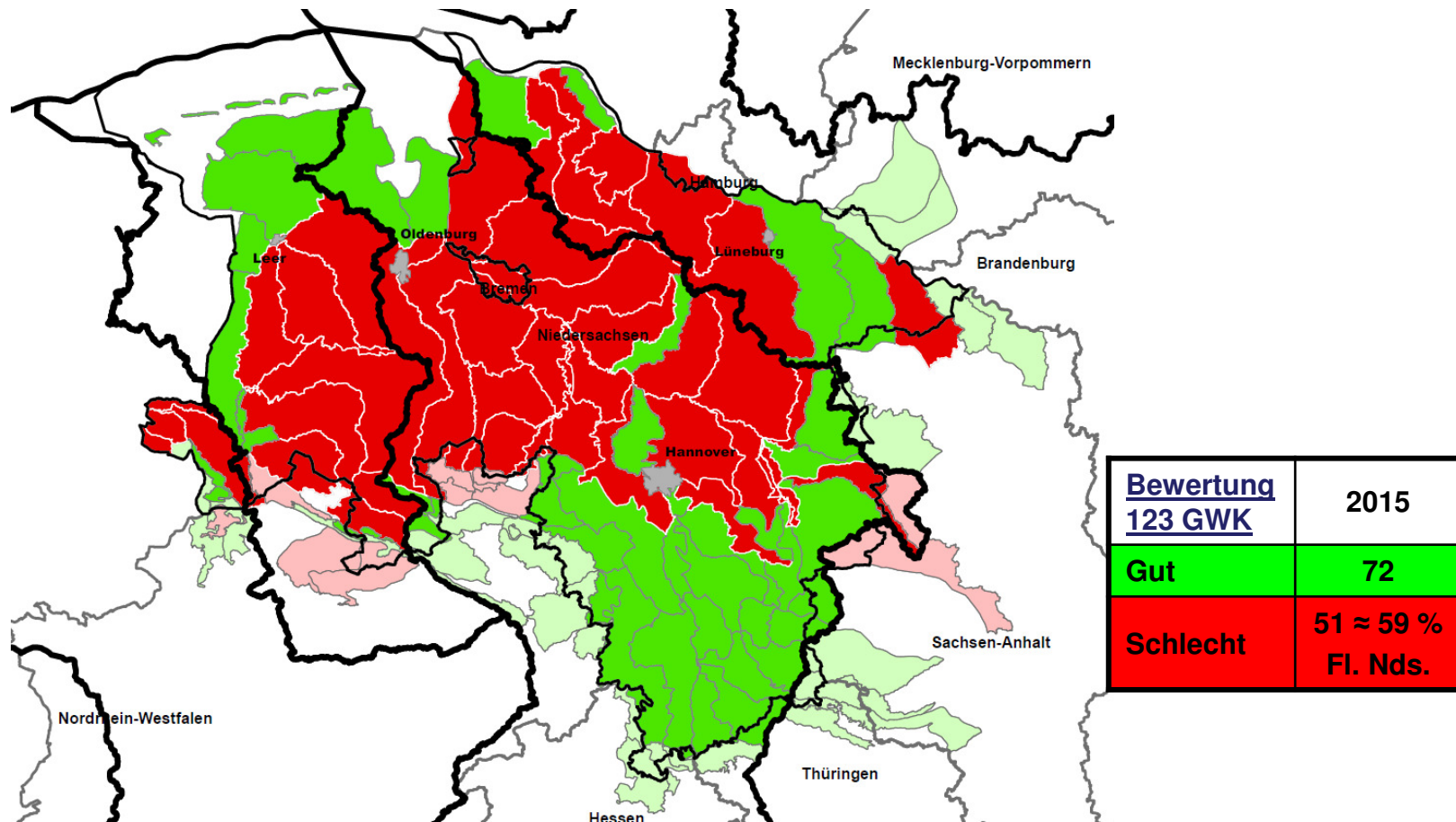
§ 13 DüV – 1 Grundwasser

(2) **Den Landesregierungen wird die Befugnis übertragen,** zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat oder Phosphat durch Rechtsverordnung auf Grund des § 3 Absatz 4 Satz 1 in Verbindung mit Satz 2 Nummer 3 und mit Absatz 5 des Düngegesetzes **abweichende Vorschriften zu erlassen für**

1. **Gebiete von Grundwasserkörpern im schlechten chemischen Zustand** nach § 7 der Grundwasserverordnung vom 9. November 2010 (BGBl. I S. 1513), die durch Artikel 3 des Gesetzes vom 4. August 2016 (BGBl. I S. 1972) geändert worden ist, auf Grund einer Überschreitung des in Anlage 2 der Grundwasserverordnung enthaltenen Schwellenwerts für Nitrat, **Gebiete von Grundwasserkörpern mit steigendem Trend von Nitrat** nach § 10 der Grundwasserverordnung **und einer Nitratkonzentration von mindestens drei Vierteln** des in Anlage 2 der Grundwasserverordnung enthaltenen Schwellenwertes für Nitrat **oder Teilgebiete mit Überschreitung von 50 mg/l Nitrat in Grundwasserkörpern im guten chemischen Zustand** nach § 7 Absatz 4 der Grundwasserverordnung oder ...



GW-Nitratbelastung Niedersachsen (WRRL)





§ 13 DüV – 2 Oberflächengewässer

(2) **Den Landesregierungen wird die Befugnis übertragen**, zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat oder Phosphat durch Rechtsverordnung auf Grund des § 3 Absatz 4 Satz 1 in Verbindung mit Satz 2 Nummer 3 und mit Absatz 5 des Düngegesetzes **abweichende Vorschriften zu erlassen für**

1. Gebiete von Grundwasserkörpern ...

2. Gebiete, die dem jeweils betroffenen Einzugsgebiet oder einem Teil des betroffenen Einzugsgebiets eines langsam fließenden oder stehenden oberirdischen Gewässers entsprechen, in denen eine Eutrophierung durch erhebliche Nährstoffeinträge, insbesondere Phosphat, aus landwirtschaftlichen Quellen nachgewiesen wurde.

Eine Eutrophierung durch Phosphat im Sinne von Satz 1 Nummer 2 ist anzunehmen, wenn im Falle von langsam fließenden oberirdischen Gewässern die Werte für Orthophosphat-Phosphor nach Anlage 7 Nummer 2.1.2 der Oberflächengewässerverordnung vom 20. Juni 2016 (BGBl. I S. 1373) und im Falle von stehenden oberirdischen Gewässern die Werte für Gesamtposphor nach Anlage 7 Nummer 2.2 der Oberflächengewässerverordnung überschritten sind.



Länderermächtigungen zu § 13 DüV

Sinnvolle Regelungen aus Sicht des MU

- ✓ Bilanzüberschuss max. 40 kg N/ha ab 2018
- ✓ Analyse der Nährstoffgehalte vor Aufbringung
- ✓ Ermittlung verfügbaren Stickstoffs im Boden, mind. 1x/a je Bewirtschaftungseinheit
- ✓ 7 Monate Lagerkapazität für Wirtschaftsdünger
- ✓ Düngereinarbeitung innerhalb einer Stunde
- ✓ Beschränkung der P-Aufbringungsmengen und Ausbringungszeiten



Neue wasserrechtliche Regelungen - 1

❖ Entwurf NWG-Novelle

- Wasserentnahmegebühr (§§ 22, 23, 26)
- Optimierung Kooperationsmodell TW-Schutz (§ 28)
 - Schutzkonzepte weiter im Einvernehmen mit Bewirtschaftern, müssen aber Erfolgsparameter enthalten
 - Kostenübernahme f. WSG-Auflagen durch das Land
- Verordnungsermächtigung f. Feldmietenregelung (§ 87)
- Datentransfer (§ 121)

❖ Grundwasserverordnung

- Schwellenwerte für Nitrit und Phosphat
- Umgang mit nrM



Neue wasserrechtliche Regelungen - 2

- ❖ Finanzhilfeverordnung
 - Auswahl Berater und Erstellung Erfolgsbericht nur im *Benennen* mit Bewirtschaftern
- ❖ Prioritätenprogramm Trinkwasserschutz
 - ✓ C-Gebiete: *Kein* automatischer Ablauf mit Rückstufung nach B2 nach zwei Perioden
 - ✓ Zusätzliches Budget für TGG
 - 10% bei mehr als fünf landwirtschaftlichen Betrieben pro 100 Hektar
 - 25% bei mehr als 90% Ackerfläche

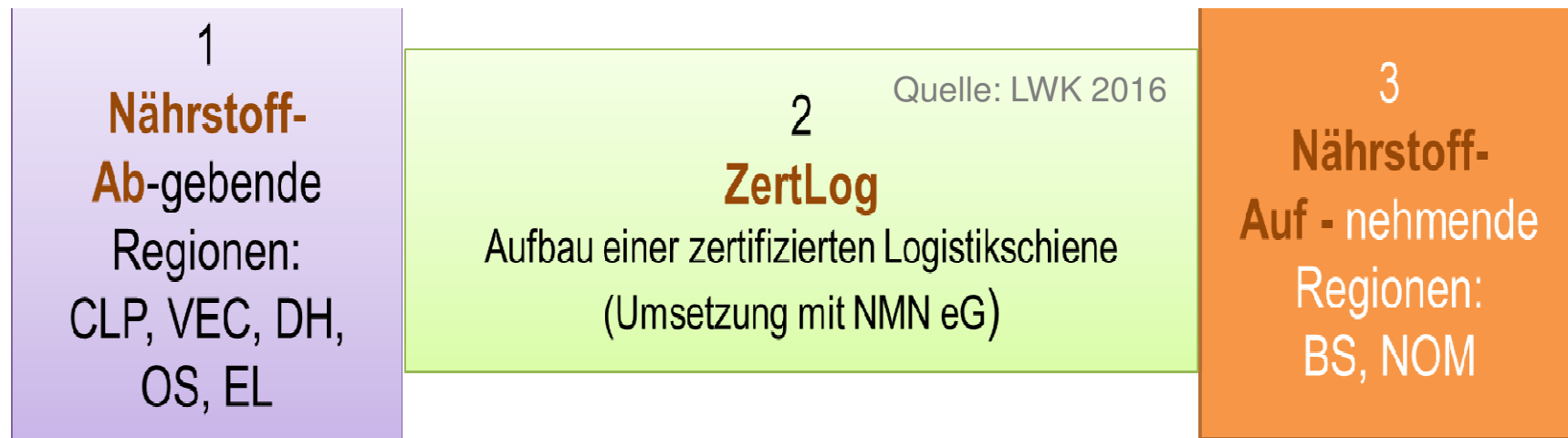


Zusammenfassend - was ist zu tun?

- ❖ Freiwilligkeit & Kooperation mit der Landwirtschaft? Ja, aber bedarfsgerechte Düngung!
- ❖ Strikte Anwendung von Ordnungsrecht
 - Landwirtschaftliches Fachrecht
 - Wasserrecht; z.B. WSG-Ausweisung
- ❖ Information und Kommunikation verstärken
 - Regionale Runde Tische
 - Ggf. Ausweitung regionaler Messnetze
 - Augenmerk auf *alle* belasteten Messstellen
- ❖ Projekte



Verbundprojekt „Wirtschaftsdünger- management Niedersachsen“



Angekoppelt → Projekt QUWIN (mit TU BS)
**„Qualitätsstandards für Wirtschaftsdüngerverbringung
in Niedersachsen: Problemstoffe Antibiotika“**



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.

**Umwelt
macht
natürlich
glücklich!**

Motto für Tag der Umwelt
am 5.Juni 2017